

Gebührenkalkulation 2007 - 2009

Gliederung

- A. Überblick**
- B. Kalkulation der Schmutzwasser-Gebühren**
- C. Kalkulation der Regenwasser-Gebühren**
- D. Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser**
- E. Kalkulation der Gebühren für die Fettabscheider-Reinigung**

A. Überblick

A. 1. Grundsätzliches

Die Stadtentwässerung Hannover (SEH) – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover ist im Stadtgebiet der LHH zuständig für die schadlose Beseitigung des Schmutzwassers sowie auch des Niederschlagswassers, soweit dessen gesammeltes Fortleiten erforderlich ist oder soweit Grundstücke tatsächlich an die zentrale Niederschlagswasserkanalisation angeschlossen sind. Des Weiteren obliegt der Stadtentwässerung Hannover die Entsorgung von unverschmutztem Abwasser (u. a. unverschmutztes Bau- oder Dränagewasser) sowie die Reinigung von Fettabscheideranlagen. Die SEH legt hiermit eine aus vier Einzelkalkulationen bestehende Gebührenkalkulation vor, die zu dem Ergebnis kommt, dass die derzeitigen Abwassergebühren auch in den folgenden drei Jahren ausreichen, um die anfallenden Kosten zu decken.

A. 2. Entwicklung der Kosten und Erlöse

Der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2007 – 2009 liegt eine Kosten- und Erlösprognose zu Grunde, die aus den Betriebsabrechnungen 2004 und 2005, der aktuellen Ergebnisprognose 2006 und dem Wirtschaftsplan-Entwurf 2007 entwickelt wurde. Von den jährlichen Gesamtkosten der Stadtentwässerung entfallen knapp 80% (in 2005: 78.072 T€ von insgesamt 99.051 T€) auf die Gebührenbereiche Schmutzwasser, Niederschlagswasser und unverschmutztes Abwasser.

Die verbleibenden 20 % der Gesamtkosten verteilen sich im Wesentlichen auf den Stadtanteil der LHH (u. a. Oberflächenentwässerung der öffentlichen Straßen und Plätze und Unterhaltung der Straßenabläufe) und die getrennt abzurechnende Abwasserreinigung für die Umlandgemeinden. Sie werden im Rahmen dieser Kalkulation nicht berücksichtigt.

Zu den Kosten

Die Entwicklung der Kosten im Zeitraum 2007 bis 2009 wird im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte bestimmt:

1. Personalkosten:
Grundsätzlich verläuft die Entwicklung der Personalkosten als Folge des im Jahr 2004 aufgelegten Personalwirtschaftsprogramms nur mit einem sehr moderaten Anstieg. Weiter geht die Kostenprognose 2007 davon aus, dass im Jahr 2007 alle im Stellenplan ausgewiesenen Stellen dauerhaft besetzt sein werden. Für das Jahr 2008 kalkuliert die Stadtentwässerung mit einer Tarifierhöhung von 2%, für 2009 mit einer weiteren Tarifierhöhung von 1,5%.
2. Sachkosten:
Grundsätzlich weisen die Sachkosten eine steigende Tendenz auf. Um den guten baulichen Zustand der Betriebsanlagen auch langfristig garantieren zu können, sollen die Unterhaltungsmaßnahmen ab 2008 ff. forciert werden. Dies gilt in besonderem Maße für die Schmutzwasserkanalisation, da dieser Bereich zum einen schadensanfälliger ist (aggressive Abwässer) und zum anderen im Schadensfall höhere Folgeschäden zu befürchten wären. Die Kostenentwicklungen sind deshalb für SW und RW differenziert zu betrachten. Im Übrigen war für alle Bereiche Mehraufwand für die Mehrwertsteuererhöhung zum 01.01.2007 sowie die allgemeine Teuerungsrate (1,5%) einzukalkulieren.
3. Kalkulatorische Abschreibungen:
Die Abschreibungen werden parallel zu den geplanten Investitionen bzw. den Re-Investitionen in den nächsten Jahren allmählich wieder ansteigen.
4. Kalkulatorische Zinsen:
Da in den letzten Jahren Kredit-Tilgungen in nennenswerten Umfang erfolgt sind, jedoch keine Neukredite aufgenommen wurden, wird die Fremdkapitalbelastung trotz aktuell leicht steigender Zinssätze nicht zunehmen. Die Ansätze für die kalkulatorischen Zinsen setzen sich zusammen aus der Zinsbelastung für Fremdkapital (gemäß Darlehensverwaltung) und einer an den allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover abzuführenden Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 3,4 Mio. €/Jahr.
5. Sondereinflüsse:
 - 5.1 Die Betriebsabrechnung 2004 weist insgesamt ungewöhnlich hohe Sachkosten aus. Diese sind geprägt durch Rückstellungen für ausstehende Unterhaltungsmaßnahmen, die die Niederschlagswasserkanalisation überproportional betreffen (u. a. für Sanierung von kontaminiertem Untergrund im Bereich von Gewässereinleitungen).
 - 5.2 Die erhöhten Personalkosten des Jahres 2005 sind auf eine einmalig erforderliche Korrektur der Rückstellung für Mitarbeiter in Altersteilzeit zurückzuführen.
 - 5.3 Die erhöhten Abschreibungen in 2005 bilden die unter handelsrechtlichen Gesichtspunkten gebotene Neubewertung des Verwaltungsgebäudes Sorststraße ab.

Zu den Erlösen

Im Schmutzwasserbereich ist nach wie vor ein Rückgang beim Trinkwasserverbrauch festzustellen. Für die Jahre 2007-2009 wird mit einem jährlichen Rückgang von 1-2 % gerechnet. Dies führt unter sonst gleichen Bedingungen zu kontinuierlich zurückgehenden Erlösen.

Im laufenden Gebührenzeitraum konnte im Schmutzwasserbereich eine Gebührenaussgleichsrückstellung gebildet werden. Dem Gebührenzahler kommt diese Gebührenaussgleichsrückstellung in den nächsten Jahren zu Gute, da sie im Kalkulationszeitraum 2007 – 2009 vollständig aufgelöst wird, und somit einen erheblichen Beitrag zur Gebührenstabilität leistet.

Die für die Niederschlagswassergebühr heranzuziehenden versiegelten Flächen belaufen sich aktuell auf 30,4 km². Wegen der in 2004 vorgenommenen Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwangs wird trotz Erschließung neuer Bau- und Gewerbeflächen nicht von einer Zunahme sondern vorsichtshalber von einem leichten Rückgang der gebührenwirksamen Fläche ausgegangen.

A. 3. Unveränderte Gebührensätze

Die nachfolgend abgedruckten Einzelkalkulationen kommen zu dem Ergebnis, dass die derzeitigen Abwassergebühren auch in den nächsten drei Jahren ausreichen werden, um die Kosten zu decken.

		Gebühr 2004-2006	Gebühr 2007-2009
Schmutzwassergebühr	[€/m ³]	1,77	1,77
Niederschlagswassergebühr	[€/m ²]	0,63	0,63
Gebühr für Unverschmutztes Abwasser	[€/m ³]	0,84	0,84
Gebühren für Fettabscheider-Reinigung	Grundpreis [€]	40,90	40,90
	Anfahrt [€]	40,90	40,90
	[€/l]	0,03	0,03

Tabelle: Gebührensätze

B. Kalkulation der Schmutzwasser-Gebühren

B. 1. Kostenentwicklung bei der Schmutzwasserentsorgung

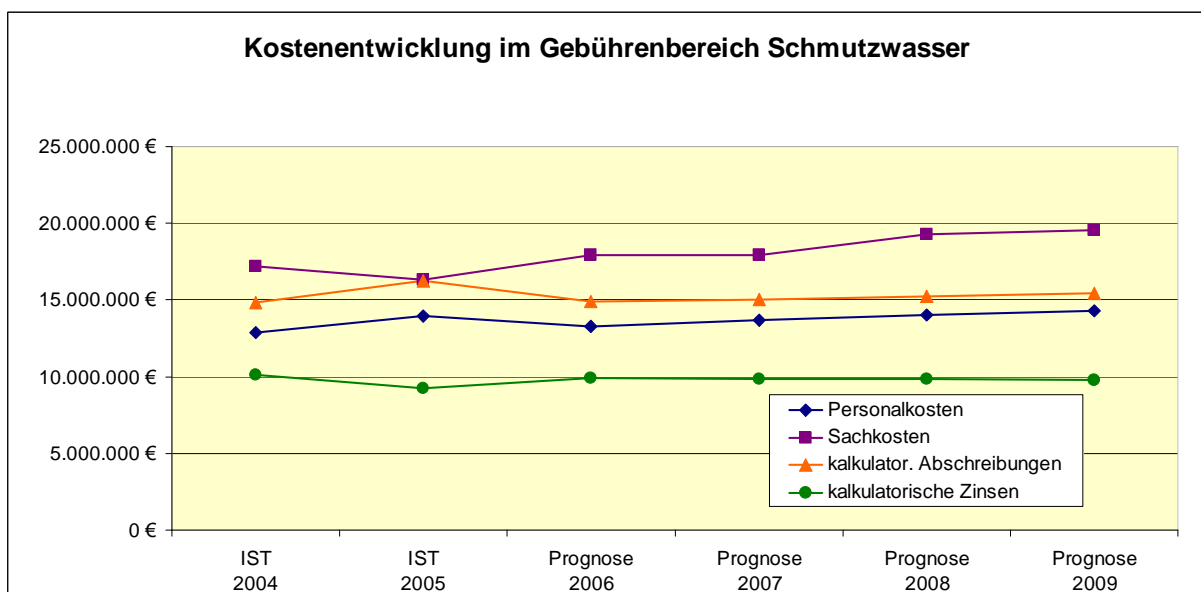


Diagramm: Entwicklung der Kosten bei der Schmutzwasserentsorgung [€]

B. 2. Mengenentwicklung

Für das Jahr 2006 wird die zur Veranlagung führende Abwassermenge auf 30,4 Mio. m³/Jahr prognostiziert. Wegen des nach wie vor andauernden Rückgangs beim Trinkwasserverbrauch, kalkuliert die Stadtentwässerung für den Betrachtungszeitraum 2007 - 2009 einen kontinuierlichen jährlichen Rückgang der rechnerischen Abwassermenge bis auf 29 Mio. m³ im Jahr 2009 ein.

B. 3. Eckdaten Kalkulation Schmutzwassergebühr

Jahr / Kostenposition	Kalkulationsperiode 2004-2006			Kalkulationsperiode 2007-2009		
	IST 2004	IST 2005	Prognose 2006	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Personalkosten	12.881.565 €	13.921.709 €	13.250.000 €	13.680.000 €	13.990.000 €	14.260.000 €
Sachkosten	17.168.629 €	16.329.491 €	17.900.000 €	17.930.000 €	19.250.000 €	19.550.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	14.845.964 €	16.271.733 €	14.880.000 €	15.020.000 €	15.230.000 €	15.440.000 €
Kalkulatorische Zinsen	10.116.493 €	9.226.229 €	9.900.000 €	9.850.000 €	9.820.000 €	9.800.000 €
Gesamtkosten Schmutzwasserbeseitigung	55.012.652 €	55.749.162 €	55.930.000 €	56.480.000 €	58.290.000 €	59.050.000 €
enthalten: Zuführung zur Gebührenaufgleichsrückstellung	4.081.003 €	6.200.000 €	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €
Gesamterlöse Schmutzwasserbeseitigung	56.191.800 €	52.211.641 €	53.808.000 €	56.427.083 €	55.667.922 €	54.908.761 €
enthalten: Auflösung von Gebührenaufgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	3.811.495 €	3.760.334 €	3.709.173 €
Jahresergebnis	1.179.148 €	-3.537.521 €	-2.122.000 €	-52.917 €	-2.622.078 €	-4.141.239 €
Gebührenwirksame Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	1.508.959 €	1.546.644 €	1.570.000 €	1.600.000 €	1.630.000 €	1.660.000 €
Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahr	1.781.003 €	4.469.110 €	2.478.233 €	1.926.233 €	3.473.316 €	2.481.239 €
Vortrag auf Folgejahr	4.469.110 €	2.478.233 €	1.926.233 €	3.473.316 €	2.481.239 €	0 €
Saldo Gebührenaufgleichsrückstellung	4.081.003 €	10.281.003 €	11.281.003 €	7.469.508 €	3.709.173 €	0 €

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Schmutzwassergebühren 2007 – 2009

Kostensumme 2007-2009	173.820.000 €
Abzgl. Gewinnvortrag aus 2006	1.926.233 €
Abzgl. Saldo 2006 Gebührenaufgleichsrückstellung	11.281.003 €
Abzgl. Auflösungsbeitrag aus Beiträgen und Zuschüssen 2007-09	4.890.000 €
Summe:	155.722.764 €

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

2007	2008	2009	Gesamt
29.800.000 m ³	29.400.000 m ³	29.000.000 m ³	88.200.000 m³

Tabelle: Prognose Mengenentwicklung

Um in den Jahren 2007 bis 2009 unter den oben genannten Bedingungen kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Schmutzwassergebühr in Höhe von **1,77 €/m³** erforderlich und ausreichend. Dies bedeutet, dass die Schmutzwassergebühr für weitere 3 Jahre unverändert bleiben kann.

C. Kalkulation der Regenwasser-Gebühren

C. 1. Kostenentwicklung bei der Regenwasserentsorgung

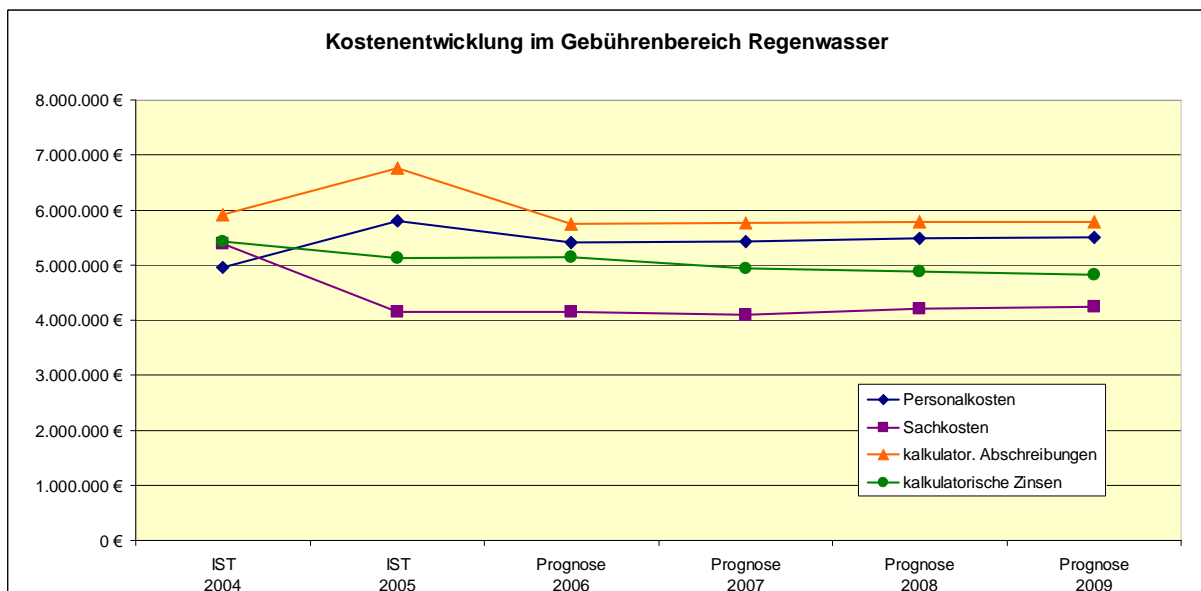


Diagramm: Entwicklung der Kosten bei der Regenwasserentsorgung

C. 2. Flächenentwicklung

Die versiegelte und überbaute Fläche, von der aus Niederschlagswasser in das Kanalnetz eingeleitet wird, beträgt aktuell 30,4 km² (ohne öffentliche Straßen und Plätze der Landeshauptstadt Hannover).

Nach der Satzungs-Änderung zum 01.01.2005, die den Wegfall des Anschluss- und Benutzungszwanges in Bezug auf die Niederschlagswasserkanalisation zum Inhalt hatte, sind die Anschlüsse einiger Grundstücke an die Niederschlagswasserkanalisation auf Antrag Ihrer Eigentümer verschlossen bzw. zurückgebaut worden. Damit verringert sich die gebührenrelevante Fläche. Es ist auch nicht damit zu rechnen dass dieser Effekt durch Neubauten kompensiert werden kann, da seit der Satzungs-Änderung vermehrt nur noch Schmutzwasseranschlüsse beantragt und gebaut werden.

Vor diesem Hintergrund muss von einer rückläufigen Flächenentwicklung ausgegangen werden. In der Kalkulation wurde ein Rückgang von 25.000 m²/Jahr angesetzt.

C. 3. Eckdaten Kalkulation Regenwassergebühr

Jahr / Kostenposition	Kalkulationsperiode 2004-2006			Kalkulationsperiode 2007-2009		
	IST 2004	IST 2005	Prognose 2006	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Personalkosten	4.961.721 €	5.811.481 €	5.400.000 €	5.420.000 €	5.480.000 €	5.510.000 €
Sachkosten	5.382.955 €	4.149.807 €	4.150.000 €	4.100.000 €	4.200.000 €	4.250.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	5.909.053 €	6.751.849 €	5.750.000 €	5.760.000 €	5.775.000 €	5.790.000 €
Kalkulatorische Zinsen	5.422.684 €	5.131.138 €	5.150.000 €	4.940.000 €	4.880.000 €	4.830.000 €
Gesamtkosten Regenwasserbeseitigung	21.676.412 €	21.844.275 €	20.450.000 €	20.220.000 €	20.335.000 €	20.380.000 €
enthalten: Zuführung zur Gebührenaufgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamterlöse Regenwasserbeseitigung	23.774.432 €	23.604.127 €	18.327.000 €	19.289.872 €	19.274.122 €	19.258.372 €
enthalten: Auflösung von Gebührenaufgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	2.098.020 €	1.759.852 €	-2.123.000 €	-930.128 €	-1.060.878 €	-1.121.628 €
Gebührenwirksame Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	1.491.451 €	1.531.471 €	1.570.000 €	1.610.000 €	1.650.000 €	1.690.000 €
Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahr	-8.165.158 €	-4.575.687 €	-1.284.365 €	-1.837.365 €	-1.157.493 €	-568.372 €
Vortrag auf Folgejahr	-4.575.687 €	-1.284.365 €	-1.837.365 €	-1.157.493 €	-568.372 €	0 €
Saldo Gebührenaufgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Regenwassergebühren 2007 – 2009

Kostensumme 2007-2009	60.935.000 €
Zzgl. Verlustvortrag aus 2006	1.837.365 €
Abzgl. Saldo Gebührenaufgleichsrückstellung 2006	0 €
Abzgl. Auflösungsbetrag aus Beiträgen und Zuschüssen 2007-09	4.950.000 €
Summe:	57.822.365 €

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

2007	2008	2009	Gesamt
30.400.000 m ²	30.375.000 m ²	30.350.000 m ²	91.125.000 m²

Tabelle: Prognose Flächenentwicklung

Um in den Jahren 2007 bis 2009 unter den oben genannten Bedingungen kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Regenwassergebühr in Höhe von **0,63 €/m²** erforderlich und ausreichend. Damit kann die derzeitige Niederschlagswassergebühr für weitere drei Jahre konstant bleiben.

D. Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser

Die Kosten entwickeln sich vergleichbar zum Bereich Regenwasserentsorgung, da Regenwasser und unverschmutztes Abwasser hinsichtlich der Entsorgung gleich zu behandeln sind. Abrechnungsmaßstab ist die (gemessene) Menge des eingeleiteten unverschmutzten Abwassers.

Jahr / Kostenposition	Kalkulationsperiode 2004-2006			Kalkulationsperiode 2007-2009		
	IST 2004	IST 2005	Prognose 2006	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Personalkosten	127.090 €	127.654 €	120.500 €	123.000 €	124.500 €	124.000 €
Sachkosten	114.084 €	65.775 €	66.000 €	67.000 €	71.000 €	72.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	158.155 €	163.209 €	142.000 €	144.000 €	145.000 €	146.000 €
Kalkulatorische Zinsen	139.915 €	121.834 €	122.000 €	118.000 €	117.000 €	116.000 €
Gesamtkosten Unverschmutztes Abwasser	539.243 €	478.473 €	450.500 €	452.000 €	457.500 €	458.000 €
enthalten: Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamterlöse Unverschmutztes Abwasser	145.080 €	319.369 €	546.000 €	546.522 €	546.522 €	546.522 €
enthalten: Auflösung von Gebührenaussgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	-394.162 €	-159.103 €	95.500 €	94.522 €	89.022 €	88.522 €
Überschüsse/Fehlbetrag aus Vorjahr	185.700 €	-208.463 €	-367.566 €	-272.066 €	-177.544 €	-88.522 €
Vortrag auf Folgejahr	-208.463 €	-367.566 €	-272.066 €	-177.544 €	-88.522 €	0 €
Saldo Gebührenaussgleichsrückstellung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser 2007 – 2009

Kostensumme 2007-2009	1.367.500 €
Zzgl. Verlustvortrag aus lfd. Gebührenzeitraum	272.066 €
Abzgl. Saldo Gebührenaussgleichsrückstellung 2006	0 €
Summe:	1.639.566 €

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

Um in den Jahren 2007 bis 2009 unter den oben genannten Bedingungen bei einer erwarteten Menge von durchschnittlich 650.000 m³ pro Jahr kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Gebühr für Unverschmutztes Abwasser in Höhe von **0,84 €/m³** erforderlich und ausreichend. Damit kann die derzeitige Gebühr unverändert bleiben.

E. Kalkulation der Gebühren für die Fettabscheider- Reinigung

E. 1. Aufgabe Fettabscheider- Reinigung

Zum Schutz der Kanalisation, der darin arbeitenden Mitarbeiter aber auch zur Entlastung der Kläranlagen sind die Bedingungen für die Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation im Satzungsrecht der Kommunen festgelegt. Hier werden insbesondere die Grenzwerte für Temperatur, pH-Wert, lipophile Stoffe(organische Öle und Fette) und den chemischen Sauerstoffbedarf genannt. Es sollen möglichst alle Öle und Fette direkt an der Anfallstelle abgetrennt gesammelt und dann ordnungsgemäß entsorgt werden, um die Schädlichkeit des Abwassers so gering wie möglich zu halten. Öle und Fette werden in Vorbehandlungsanlagen (hier Fettabscheideranlagen) vom Wasser abgetrennt und gesammelt. Sie sind von all den Betrieben einzubauen und zu betreiben in denen fetthaltiges Abwasser entsteht. Hierzu zählen u.a. Gaststätten, Hotels, Großküchenbetriebe, Fleischereien, Großküchen der Krankenhäuser, Altenheime oder Universitäten. Die SEH reinigt die Fettabscheider und die an Ihr angeschlossenen Schlammfänge in regelmäßigen Abständen und fährt das Abscheidegut ab. Zurzeit werden 1.103 Abscheider sowie 975 dazugehörige Schlammfänge durch die Stadtentwässerung regelmäßig entsorgt.

E. 2. Kostenentwicklung bei der Fettabscheider- Reinigung

Die Kostenentwicklung für die Jahre 2005 – 2009 folgt grundsätzlich den unter A.2. beschriebenen Prämissen. Grundlage für die Prognosen ist der BAB 2005.

Jahr / Kostenposition	IST 2005	Prognose 2006	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Personalkosten	270.626,20 €	270.626,20 €	270.626,20 €	276.038,72 €	280.179,30 €
Abschreibungen / Zinsen	68.143,93 €	65.823,93 €	65.823,93 €	65.823,93 €	65.823,93 €
Sachkosten	33.610,60 €	34.114,76 €	35.649,92 €	36.184,67 €	36.727,44 €
Umlagen	139.312,00 €	141.401,68 €	143.522,71 €	145.675,54 €	147.860,68 €
Gesamtkosten Fettabscheider-Reinigung	511.692,73 €	511.966,57 €	515.622,76 €	523.722,86 €	530.591,35 €

Tabelle: Kostenentwicklung bei der Fettabscheider - Reinigung

E. 3. Erlösentwicklung bei der Fettabscheider- Reinigung

In den letzten Jahren haben sich die Erlöse aus der Abscheiderreinigung erheblich erhöht. Es wird für 2006 und 2007 nicht mit einer Erhöhung sondern mit dem Erlösergebnis 2005 (525.595,00 €) gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass ab 2008 die Erlöse um jährlich ca. 0,5 % rückläufig sind.

Jahr	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Gesamterlöse Fettabscheider- Reinigung bei konstanten Gebühren	525.595,00 €	522.967,02 €	520.352,19 €

Tabelle: Erlösentwicklung bei der Fettabscheider - Reinigung

E. 4. Eckdaten Kalkulation Fettabscheider - Reinigung

Jahr / Position	Prognose 2007	Prognose 2008	Prognose 2009
Gesamtkosten Fettabscheider- Reinigung	515.622,76 €	523.722,86 €	530.591,35 €
Gesamterlöse Fettabscheider- Reinigung	525.595,00 €	522.967,02 €	520.352,19 €
Jahresergebnis	9.972,24 €	- 755,84 €	- 10.239,16 €

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Gebühren für Fettabscheider- Reinigung 2007 – 2009

Gebührenbedarf = Summe der Kosten 2007-2009	1.569.936,97 €
Summe der erwarteten Erlöse 2007-2009 bei konstanten Gebühren	1.568.914,21 €
Differenz = Kostendeckung durch erwartete Erlöse	- 1.022,76 €

Tabelle: Kostendeckung

Bei unveränderten Gebühren für die Fettabscheider – Reinigung wird für den Gebührenzeitraum 2007 – 2009 eine sehr geringe Unterdeckung in Höhe von 1.022,76 € erwartet, das entspricht 0,065 %. Damit ist eine Gebührenanpassung nicht erforderlich.